

26.06.2002: „Tierisches“ Umweltspektakel - „FELUWA – Zirkus der Elemente“ begeistert Publikum und Prominenz

Manege frei! für das Zirkustheaterstück FELUWA hieß es am Samstag im neuen Zirkuszelt des Bamberger Don Bosco Jugendwerks. Hohe Kunst am Boden und in der Luft präsentierten die Artisten des Jugendhilfzirkus Giovanni und die Darsteller des Theaterprojekts des Josefsheims. Gebannt verfolgten die 1100 Zuschauer die Abenteuer des spielsüchtigen Felix auf seiner Reise durch Feuer, Wasser, Erde und Luft. Von der „Waldpolizei“, den Ameisen, entführt, muß der Junge das Rätsel des Namens FELUWA lösen. Felix begegnet sprechenden Bäumen – gekonnt dargestellt von Stelzenartisten – und beobachtet heimlich die magischen Kunststücke der „Frühlingszauberer“. Ohne Netz und doppelten Boden zeigen die „Seevögel“ ihre Trapezkünste unter der Zirkuskuppel. So manchem Zuschauer stockte der Atem beim Auftritt der Haie. Mit gezieltem Schwung sprangen die maskierten Inliner-Akrobaten über ihre am Boden kauernenden Artgenossen bis knapp vor die Zuschauerränge. Besonderer Höhepunkt: Die Feuershow der Feuerwesen, die gekonnt mit brennenden Fackeln und Seilen im dunklen Zelt agierten.

Am Ende gab es stürmischen Applaus für das Umweltstück, alle Akteure und die Band „Gegenfeuer“, die die Aufführung mit fetzigen Kompositionen live begleitete. Eine gelungene Premiere feierte damit auch das 11 Meter hohe Zirkuszelt, das in den vergangenen vier Monaten von der Bamberger Zirkuswerkstatt selbst gebaut wurde.

Begeisterten Anklang fand das Drumherum des Umweltspektakels. Organisiert vom Don Bosco Jugendwerk und der agenda 21 der Stadt und des Landkreises Bamberg gab es unzählige Mitmachstände und Erlebnisattraktionen. „Natur zum Anfassen“ hieß die Devise. So zum Beispiel beim Stockbrotbacken am offenen Feuer oder dem Insektenbeobachtungsstand der „Naturforschenden“. Kurios: Ein hölzernes Musikkarussell, in dem die Kinder während der Fahrt nach Herzenslust die Instrumente trommeln, zupfen und schlagen durften. Staatsminister Dr. Werner Schnappauf, unter dessen Schirmherrschaft das Umweltspektakel nun auf Bayern-Tour gehen wird, zeigte sich ebenso begeistert wie Oberbürgermeister Herbert Lauer und Landrat Dr. Günther Denzler. Symbolisch pflanzten die drei Prominenten eine Linde im neu gestalteten Innenhof des Josefsheims. Dort soll in Zukunft eine Umweltstation entstehen.